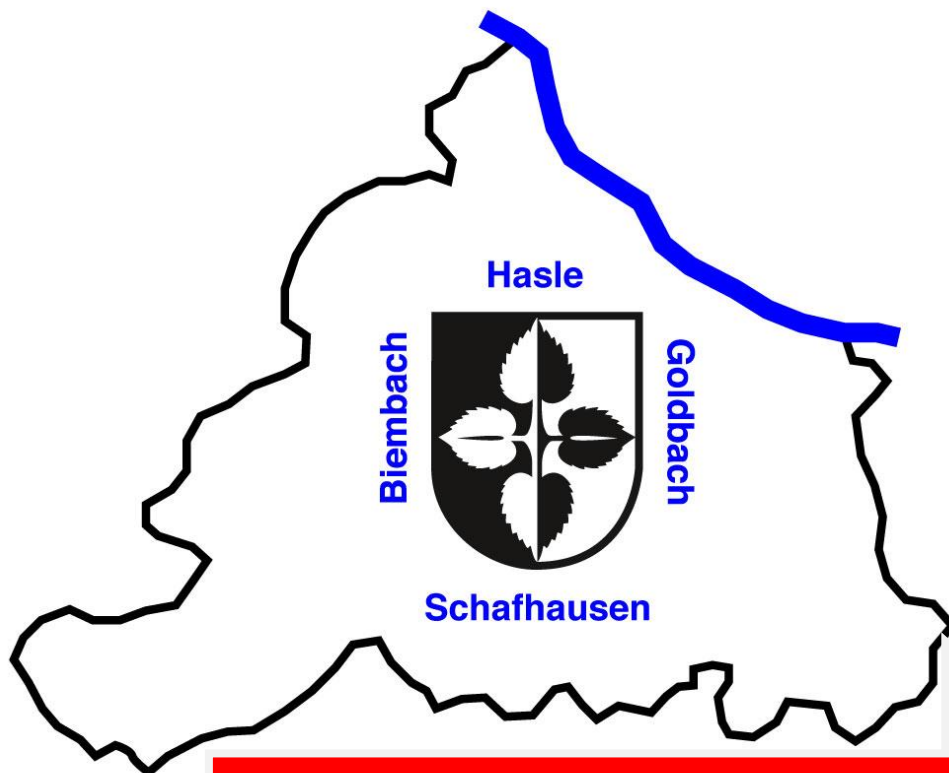


Botschaft

zur Rechnung 2016



**Bitte beachten:
Informationen zur
Revision der Ortsplanung**

Seite 15

Gemeinde Hasle b.B.

Juni 2017

Inhalt

* Jahresrechnung 2016	2 – 10
* Bericht des Rechnungsprüfungsorgans	11
* Kreditabrechnung	12
* Gemeindenachrichten	13 – 21
* Hasle-Info	22 – 26

Genehmigung Jahresrechnung 2016/ fakultatives Referendum

Gestützt auf das Organisationsreglement genehmigte der Gemeinderat am 15. Mai 2017 die revidierte Rechnung unter Vorbehalt des fakultativen Referendums. Der Referendumsbeschluss wurde am 24. Mai 2017 im amtlichen Anzeiger publiziert, die Referendumsfrist läuft bis 29. Juni 2017.

Detaillierte Unterlagen zur Rechnung 2016 liegen vom 24. Mai 2017 bis 29. Juni 2017 in der Gemeindeverwaltung, Bahnhofplatz 5, Hasle b.B., öffentlich auf. Die Botschaft wird jeder Haushaltung zugestellt.

Gemäss Art. 30 Organisationsreglement ist eine Einwohnergemeindeversammlung pro Jahr vorgesehen, jene von Anfang Dezember. Sollte gegen die Genehmigung der Jahresrechnung 2016 das fakultative Referendum ergriffen werden und zustande kommen, fände eine ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung statt.

Falls eine ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung stattfinden sollte, würde die Einladung samt Traktanden mindestens 30 Tage im Voraus im amtlichen Anzeiger und auf der Homepage www.hasle.ch publiziert. Diese Botschaft gilt ebenfalls als Botschaft zu jener ausserordentlichen Versammlung.

Hasle b.B., im Juni 2017

Der Gemeinderat

Jahresrechnung 2016

Die Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Hasle bei Burgdorf wurde erstmals nach dem neuen Harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 erstellt.

1 Erfolgsrechnung

1.1 Übersicht über die Ergebnisse der Erfolgsrechnung

Ergebnis allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)		CHF	588'621.29
Ergebnisse der Spezialfinanzierungen			
- Wasserversorgung	CHF	127'306.25	
- Abwasserentsorgung	CHF	22'452.50	
- Abfall	CHF	50'114.77	
- Feuerwehr	CHF	16'336.99	
- Fondsgräber	CHF	-9'669.15	
- Hundehaltung	CHF	4'371.95	<u>CHF 210'913.31</u>
Ergebnis Gesamthaushalt		CHF	799'534.60

1.2 Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **CHF 799'534.60** ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 198'636.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2016 beträgt somit CHF 998'170.60. Diese ist vor allem auf höhere Steuereinnahmen und tiefere Abschreibungen zurückzuführen.

1.3 Ergebnis allgemeiner Haushalt

Der allgemeine Haushalt schliesst nach Vornahme der planmässigen Abschreibungen mit einem **Ertragsüberschuss** von **CHF 588'621.29 ab**. Da die ordentlichen Abschreibungen höher sind als die Nettoinvestitionen, dürfen gemäss den neuen gesetzlichen Vorgaben keine zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 68'146.00, womit eine Besserstellung um CHF 656'767.29 resultiert.

1.4 Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **CHF 127'306.00** ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 38'120.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2016 beträgt CHF 165'426.00.

Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der Spezialfinanzierung Wasserversorgung beträgt CHF 1'051'765.55. Neu besteht eine Vorfinanzierung Werterhalt von CHF 145'280.40, da die Einlagen mit CHF 203'084.40 höher ausgefallen sind als die Entnahmen für die Abschreibungen. Das Verwaltungsvermögen beläuft sich auf CHF 650'038.10.

1.5 Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **CHF 22'452.00** ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von CHF 121'715.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2016 beträgt CHF 144'167.00.

Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung beträgt CHF 196'106.25. Der Bestand des Werterhalts erhöht sich um die Einlage von CHF 263'994.00 auf CHF 3'770'477.80.

1.6 Spezialfinanzierung Abfall

Die Abfallentsorgung (Funktion 7301) schliesst mit einem **Ertragsüberschuss** von **CHF 50'115.00** ab. Budgetiert wurde ein Ertragsüberschuss von CHF 9'450.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2016 beträgt CHF 40'665.00.

Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abfall beträgt CHF 401'710.21.

1.7 Übrige Spezialfinanzierungen

Die übrigen Spezialfinanzierungen gemäss Gemeindereglementen (Feuerwehr, Fondsgräber und Hundehaltung) schliessen im Total mit einem **Ertragsüberschuss** von **CHF 11'040.00** ab.

1.8 Kommentar zur Erfolgsrechnung

Die folgenden Kommentare beziehen sich auf den Gesamthaushalt.

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist CHF 39'905.00 tiefer als budgetiert. Einsparungen wurden erzielt bei den Lohnzahlungen für Verwaltung und Betrieb sowie entsprechend tieferen Arbeitgeberbeiträgen an die Sozialleistungen.

Sachaufwand

Der Sachaufwand liegt CHF 171'250.00 unter dem Budget. Grund sind geringere Ausgaben für Material, Dienstleistungen und Honorare sowie für Unterhaltsarbeiten und Forderungsverluste.

Abschreibungen

Das bestehende Verwaltungsvermögen (Art. T2-4 Abs. 1 Ziff. 1. bis 4., Übergangsbestimmungen GV) wurde per 01.01.2016 zu Buchwerten in HRM2 übernommen und beträgt CHF 7'036'764.22. Davon entfallen auf den allgemeinen Haushalt CHF 6'403'351.12. Dieses Vermögen wird innert 11 Jahren (CHF 582'123.00/Jahr) abgeschrieben. Die ordentlichen Abschreibungen nach Nutzungsdauer (neue Investitionen ab 2016) betragen beim ordentlichen Haushalt CHF 21'197.00. Unter dem Eindruck des schlechten Jahresergebnisses 2014 wurden 2016 verschiedene Investitionsprojekte weiter hinausgeschoben.

Tiefer ausgefallen als budgetiert sind die Abschreibungen in den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser. Einerseits wurden Projekte zurückgestellt, andererseits ist auch hier das alte Verwaltungsvermögen von CHF 633'413.10 zwingend über 11 Jahre abzuschreiben, auch wenn die Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt höher ist (CHF 57'583.00/Jahr). Bei den im Berichtsjahr in Betrieb genommenen Projekten der Wasserversorgung handelt es sich ausschliesslich um Leitungen, welche über 80 Jahre linear abzuschreiben sind (CHF 221.00/Jahr).

Transferaufwand

Der gesamte Transferaufwand fiel um CHF 195'467.00 höher aus. Die Entschädigungen an Gemeinwesen (Schulkosten, Sozillasten) waren CHF 277'748.00 höher, unsere Beiträge an Gemeinwesen dagegen um CHF 83'102.00 tiefer.

Fiskalertrag

Die Einnahmen aus Steuern liegen CHF 546'407.00 über dem Budget. Mehreinnahmen konnten insbesondere bei den Natürlichen Personen (CHF 360'350.00) und bei den Juristischen Personen (CHF 178'805.00) verzeichnet werden. Die Steueranlage betrug unverändert 1.89.

Entgelte

Total wurden CHF 187'560.00 mehr Entgelte eingenommen als budgetiert. Die Benützungsgebühren der Spezialfinanzierungen machen davon CHF 158'180.00 aus.

Finanzertrag

Der Finanzertrag lag gesamthaft CHF 94'407.00 über dem Budget. Grund war der höhere Nettoerlös für die Vermietung des Schulhauses Schafhausen, weil im Hinblick auf die Urnenabstimmung vom Februar 2016 vorsichtig budgetiert werden musste.

Finanz- und Lastenausgleich

Die Einnahmen aus dem Finanz- und Lastenausgleich betragen CHF 1'483'967.00. Dies entspricht einer Mindereinnahme gegenüber dem Budget von CHF 21'423.00.

1.9 Erfolgsrechnung nach Funktionen

	Rechnung 2016		Budget 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Nettoergebnis	1'000'904.56	161'347.45 839'557.11	1'059'748.00	161'640.00 898'108.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung Nettoergebnis	307'176.20	236'826.57 70'349.63	304'295.00	229'700.00 74'595.00
2 Bildung Nettoergebnis	3'403'112.62	761'194.15 2'641'918.47	3'262'368.00	619'360.00 2'643'008.00
3 Kultur, Sport u. Freizeit, Kirche Nettoergebnis	352'901.85	3'409.05 349'492.80	344'660.00	4'930.00 339'730.00
4 Gesundheit Nettoergebnis	13'068.20	119.00 12'949.20	15'435.00	0 15'435.00
5 Soziale Sicherheit Nettoergebnis	2'613'142.50	309'131.70 2'304'010.80	2'585'789.00	233'500.00 2'352'289.00
6 Verkehr und Nachrichten- übermittlung Nettoergebnis	971'562.85	18'260.25 953'302.60	1'057'306.00	39'000.00 1'018'306.00
7 Umwelt und Raumordnung Nettoergebnis	1'910'145.38	1'828'975.38 81'170.00	1'871'475.00	1'766'595.00 104'880.00
8 Volkswirtschaft Nettoergebnis	9'028.80	142'850.00 133'821.20	8'825.00	135'000.00 126'175.00
9 Finanzen und Steuern Nettoergebnis	864'758.92	7'983'688.33 7'118'929.41	888'185.00	8'208'361.00 7'320'176.00

1.9.1 Kommentar zur Erfolgsrechnung nach Funktionen

Allgemeine Verwaltung

0110 Tiefere Kosten für Abstimmungen und Wahlen

0120 Gemeinderatskredit nicht ausgeschöpft

0220 Einsparungen bei Personalkosten der Verwaltung

Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

1400 Geringere Gebühreneinnahmen, höhere Drittleistungen im Bereich Bau

1620 Tiefere Kosten für Zivilschutz, namentlich Unterhalt und Abschreibungen

Bildung

2110 Tiefere Besoldungskostenanteile Kindergarten

2120 Höhere Besoldungskostenanteile Primarstufe

- 2130 Höhere Besoldungskostenanteile Sekundarstufe, tiefere Betriebs- und Infrastrukturkostenanteile
- 2140 Höhere Beiträge an Musikschulen
- 2190 Tiefere Kosten für die Schulliegenschaften, namentlich bei Unterhalt, Zinsen und Abschreibungen

Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

- 3210 Höhere Beiträge an Kulturinstitutionen
- 3290 Höhere interne Verrechnung Aufwände MZH, tiefere Kosten Werkhof
- 3410 Höhere interne Verrechnung Aufwände MZH
- 3420 Tiefere Entschädigungen und Unterhaltskosten

Gesundheit

- 4330 Leicht tiefere Arztkosten

Soziale Sicherheit

- 5320 Tieferer Anteil Lastenausgleich Ergänzungsleistungen
- 5458 Tieferer Kostenanteil KIBE (ehem. Tageselternverein)
- 5730 Höherer Nettoertrag Vermietung Schulhaus Schafhausen
- 5799 Höherer Kostenanteil Lastenausgleich Sozialhilfe

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

- 6150 Tiefere Nettoaufwände für die Schneeräumung, höherer baulicher Unterhalt (Praxisänderung – neu wird erst ab CHF 30'000 aktiviert), tiefere Kosten Strassenbeleuchtung, tiefere Abschreibungen und Zinsen
- 6191 Tiefere Entschädigung für Werkhofführung
- 6210 Keine Kosten für Bahninfrastruktur, da 2015 vollständig abgeschrieben
- 6290 Tiefere Kostenanteile öffentlicher Verkehr

Umwelt und Raumordnung

- 7450 Tiefere Nettoaufwände für Projekt regionale Gefahrenkarte, kein Beitrag an Naturschadenfonds nötig
- 7610 Neue Praxis bei den Kosten für Ölfeuerungskontrollen
- 7710 Tiefere Kosten für schickliche Begräbnisse, weniger Einnahmen Friedhofgebühren

Volkswirtschaft

- 8710 Höhere Entschädigung BKW

Finanzen und Steuern

- 9100 Höhere Erträge bei den Einkommens-/Gewinnsteuern der natürlichen und juristischen Personen sowie bei Steuerteilungen, tiefere Erträge bei Vermögens- und Quellensteuern
- 9102 Höhere Erträge bei den Liegenschaftssteuern
- 9300 Leicht tiefere Einnahmen aus dem Lastenausgleich
- 9610 Tiefere Nettozinsen (Praxisänderung: interne Verzinsung neu 1%)
- 9690 Tiefere Forderungsverluste (Forderungsverluste auf Steuerguthaben werden neu direkt bei den entsprechenden Steuerarten ausgewiesen)

1.10 Gestufte Erfolgsausweise Gesamthaushalt

	Rechnung 2016	Budget 2016
Betrieblicher Aufwand		
30 Personalaufwand	788'055.35	827'961.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'244'974.22	2'416'224.00
33 Abschreibungen	661'124.00	943'300.00
35 Einlagen in Fonds + Spezialfinanz.	467'078.40	476'000.00
36 Transferaufwand	6'161'813.45	5'966'316.00
37 Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Aufwand	10'323'045.42	10'629'801.00
Betrieblicher Ertrag		
40 Fiskalertrag	6'966'907.17	6'420'500.00
41 Regalien und Konzessionen	142'850.00	135'000.00
42 Entgelte	1'713'020.35	1'525'460.00
43 Verschiedene Erträge	-5'454.83	0
45 Entnahmen aus Fonds + Spezialfinanz.	57'804.00	276'000.00
46 Transferertrag	2'027'960.45	1'956'105.00
47 Durchlaufende Beiträge	0	0
Total Betrieblicher Ertrag	10'903'087.14	10'313'065.00
ERGEBNIS AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	580'041.72	-316'736
34 Finanzaufwand	244'594.30	251'580.00
44 Finanzertrag	464'087.18	369'680.00
ERGEBNIS AUS FINANZIERUNG	219'492'88	118'100.00
OPERATIVES ERGEBNIS	799'534.60	-198'336.00
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	0
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0
AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS	0	0
GESAMTERBNIS ERFOLGSRECHNUNG	799'534.60	-198'336.00

2 Investitionsrechnung

Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 534'323 getätigt. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 2'202'000. Grund für die tieferen Nettoinvestitionen ist das Hinausschieben verschiedener Bauvorhaben unter dem Eindruck des schlechten Ergebnisses von 2014.

3 Bilanz

	01.01.2016	31.12.2016
1 Aktiven	16'993'926.08	18'049'372.73
10 Finanzvermögen	9'251'487.81	10'433'735.66
100 Flüssige Mittel	4'261'497.33	5'688'033.42
101 Forderungen	4'461'981.48	4'220'489.44
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	18'224.00	13'114.00
107 Finanzanlagen	440'121.00	442'871.00
108 Sachanlagen FV	69'664.00	69'664.00
14 Verwaltungsvermögen	7'742'438.27	7'615'637.07
140 Sachanlagen VV	7'399'236.27	7'282'435.07
144 Darlehen	300'000.00	290'000.00
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	43'202.00	43'202.00
2 Passiven	16'993'926.08	18'049'372.73
20 Fremdkapital	7'927'936.69	7'774'574.34
200 Laufende Verbindlichkeiten	1'366'058.64	1'377'361.89
201 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0
204 Passive Rechnungsabgrenzungen	195'879.30	180'453.80
205 Kurzfristige Rückstellungen	31'065.00	34'000.00
206 Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5'964'700.00	5'815'600.00
209 Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im FK	370'233.75	367'158.65
29 Eigenkapital	9'065'989.39	10'274'798.39
290 Verpflichtungen (+) / Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	1'818'830.61	2'029'743.92
293 Vorfinanzierungen	3'506'483.80	3'915'758.20
296 Neubewertungsreserven Finanzvermögen	109'284.00	109'284.00
299 Bilanzüberschuss	3'631'390.98	4'220'012.27

3.1 Erläuterungen zur Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2016 CHF 18'049'372.73. Davon beläuft sich das Finanzvermögen auf CHF 10'433'735.66 (Vorjahr: CHF 9'251'487.81). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von CHF 1'182'247.85. Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31.12.2016 CHF 7'615'637.07 (Vorjahr: CHF 7'742'438.27), was einer Abnahme um CHF 126'801.20 entspricht.

Das Fremdkapital hat sich von CHF 7'927'936.69 (Vorjahr) auf CHF 7'774'574.34 per 31.12.2016 reduziert (= Abnahme um CHF 153'362.35).

3.2 Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2016 CHF 10'274'798.39 (Vorjahr: CHF 9'065'989.39). Der Anfangsbestand per 1.1.2016 hat sich infolge der gesetzlich erforderlichen Neubewertung des Finanzvermögens um CHF 109'284.00 erhöht.

Das massgebende Eigenkapital (= kumulierter Bilanzüberschuss) beläuft sich Ende 2016 auf CHF 4'220'012.27 (Vorjahr: CHF 3'631'390.98).

4 Nachkredite

Im Berichtsjahr waren Nachkredite von gesamthaft CHF 586'908.22 notwendig. Der Hauptteil der Nachkredite ist auf Buchungen im Zusammenhang mit dem Ertragsüberschuss, der Neubewertungsreserve und den Einlagen in die finanzpolitischen Reserven zurückzuführen. Im Detail stellen sich die Nachkredite wie folgt zusammen:

Nachkredite gebunden	CHF	572'270.22
Nachkredite in Kompetenz des Gemeinderates	CHF	14'638.00
Nachkredite in Kompetenz der Stimmberechtigten	CHF	0.00

Die detaillierten Nachkredite sind in der Nachkredittabelle ersichtlich.

5 Antrag der Exekutive / Genehmigung

Gemäss Art. 71 GV (170.111) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2016 der Einwohnergemeinde Hasle bei Burgdorf wie folgt:

ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	11'225'219.42
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	12'024'754.02
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	799'534.60

davon

Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	9'063'595.40
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	9'652'216.69
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	588'621.29

Aufwand Wasserversorgung	CHF	440'531.95
Ertrag Wasserversorgung	CHF	567'838.20
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	127'306.25

Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	593'390.65
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	615'873.15
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	22'452.50

Aufwand Abfall	CHF	294'208.96
Ertrag Abfall	CHF	344'323.73
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	50'114.77

Aufwand Feuerwehr	CHF	150'380.61
Ertrag Feuerwehr	CHF	166'717.60
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	16'336.99

Aufwand Fondsgräber	CHF	11'119.15
Ertrag Fondsgräber	CHF	1'450.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	-9'669.15

Aufwand Hundehaltung	CHF	14'413.00
Ertrag Hundehaltung	CHF	18'784.65
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF	4'371.65

INVESTITIONSRECHNUNG

Ausgaben	CHF	673'722.80
Einnahmen	CHF	139'400.00
Nettoinvestitionen	CHF	534'322.80

NACHKREDITE

gem. separater Tabelle	CHF	856'908.22
------------------------	-----	------------

An die Gemeindeversammlung Hasle bei Burgdorf

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Hasle b. B., bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 16.05.2017 beendet.

Verantwortung des Gemeinderates Hasle b. B.

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans Fankhauser & Partner AG

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV und die besonderen Voraussetzungen gemäss Art. 124 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen. Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2016 mit Aktiven und Passiven von CHF 18'049'372.73 und einem Ertragsüberschuss des Gesamthaushalts von CHF 799'534.60 zu genehmigen.

Huttwil, 16.05.2017

Das Rechnungsprüfungsorgan
Fankhauser & Partner AG


ABTAKHAKHT
Leitender Revisor

Kreditabrechnung

Gemäss Art. 109 der Gemeindeverordnung des Kantons Bern muss jeder Verpflichtungskredit nach Beendigung des Vorhabens abgerechnet werden. Die Abrechnung wird demjenigen Organ zur Kenntnis gebracht, welches den Kredit beschlossen hat.

Der Gemeinderat bringt hiermit folgende Abrechnung eines Kredits zur Kenntnis, welcher in Kompetenz des Gemeinderates (mit fakultativem Referendumsrecht) genehmigt wurde:

Sanierung der energietechnischen Anlagen in der Zivilschutzanlage Brünkli

Der Kredit für die Sanierung der energietechnischen Anlagen der ZSA Brünkli wurde in zwei Beschlüssen gefasst. Am 12. März 2012 beschloss der Gemeinderat, für die Submission und Begleitung der Sanierung einen ausgewiesenen Heizungsingenieur zu beauftragen, und sprach dafür einen Kredit von CHF 10'000. Nach Vorliegen der Offerten beschloss der Gemeinderat am 11. März 2013 den Sanierungskredit von CHF 300'000 unter Vorbehalt des fakultativen Referendums, welches nicht ergriffen wurde. Inzwischen liegen die letzten Abrechnungen vor und der Kredit konnte abgerechnet werden.

Kostenzusammenstellung:	Kredit (Budget):	Buchhaltung (effektiv):
Brutto-Ausgaben (ohne MWSt)	CHF 310'000.00	CHF 319'438.10
./. Subventionen, Beiträge:	CHF 0.00	CHF 0.00
Nettokosten (ohne MWSt)	<u>CHF 310'000.00</u>	<u>CHF 319'438.10</u>
Überschreitung Brutto-Kredit	CHF 9'438.10	= 3,04%

Begründung der Abweichung:

Im Rahmen der Sanierungsarbeiten mussten kleinere unvorhergesehene Arbeiten ausgeführt werden. Zudem mussten teils weitere Leitungen ersetzt und ein zusätzlicher Wasserzähler installiert werden.

Gemeindenachrichten

Informationen aus dem Gemeinderat und aus den Kommissionen

Kommission für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Periodische Schutzraumkontrolle (PSK)

Die Gemeinde Hasle b. Burgdorf muss gemäss gesetzlichem Auftrag des Kantons Bern im Juli 2017 eine Kontrolle der Schutzräume durchführen.

Das Bundesgesetz sieht vor, dass die Behörden alle 10 Jahre sämtliche Schutzräume inspizieren, eine Mängelliste erstellen und die Mängel beheben lassen. In Hasle b. Burgdorf wird die periodische Schutzraumkontrolle im Juli 2017 durch die G. Bühler GmbH durchgeführt. Die betroffenen Hauseigentümer und Hauseigentümerinnen resp. die zuständigen Immobilienverwaltungen werden vorgängig schriftlich durch die G. Bühler GmbH kontaktiert. Für Fragen steht Ihnen die G. Bühler GmbH gerne zur Verfügung.

Die Ziele der periodischen Schutzraumkontrolle:

- dient der Erfassung der technischen Betriebsbereitschaft,
- ergibt die Grundlage zur Steuerung des Schutzraumbaus sowie für die Zuweisungsplanung der Bevölkerung auf die Schutzräume,
- soll allfällige Mängel und Erneuerungsbedarf aufzeigen

Wir danken Ihnen für die Kooperation und Bereitschaft zur reibungslosen Kontrolle der Schutzräume.

Kontrolle: Was wird kontrolliert?



Panzertüre



Panzerdeckel



Überdruckventil



Belüftungsanlage



Explosionsschutz



Gasfilter

Sammeldaten Altpapier & Karton

Altpapier

Hasle	12. Juni 2017 / 18. Sept. 2017
Biembach	12. Juni 2017
Goldbach	12. Juni 2017 / 18. Sept. 2017
Schafhausen	12. Juni 2017
Schule Rüegsauschachen	1. Nov. 2017



Karton

Die nächste Kartonsammlung findet am 18. Oktober 2017 statt.

Ort: Parkplatz Eisbahn Brännli, 07.00 – 16.00 Uhr

Spendenerlös aus Kleidersammlung

Wie jedes Jahr, durfte die Kommission für Sicherheit, Umwelt und Energie den Spendenerlös aus der Altkleidersammlung für einen guten Zweck einsetzen.

Die Kommission entschied, den Erlös dem Spielplatz bei der alten Holzbrücke zukommen zu lassen. Mit der Spende sollen Spielgeräte repariert oder ersetzt werden.

Durchfahrt der Tour de Suisse – Montag, 12. Juni 2017

Das viertgrösste Profi Radrennen der Welt – die Tour de Suisse – durchquert am Montag, 12. Juni 2017, auch das Emmental. Das Fahrerfeld bewegt sich von Langnau kommend über die Kantonsstrasse in Richtung Oberburg und kann somit in unserer Gemeinde von Goldbach bis zur Tschamerie angefeuert werden.



Der Etappenplan und die Marschtabelle sind unter <http://www.tourdesuisse.ch/de/tds-2017/etappenplan/uebersicht> ersichtlich.

Je nachdem, welches Tempo angeschlagen wird, ist zwischen 14:30 und 17:00 Uhr mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

Gesamtrevision der Ortsplanung

Der Gemeinderat hat die Gesamtrevision der baurechtlichen Grundordnung (Baureglement, Zonenpläne) gestartet und die georegio ag (Burgdorf) als Ortsplaner beauftragt.

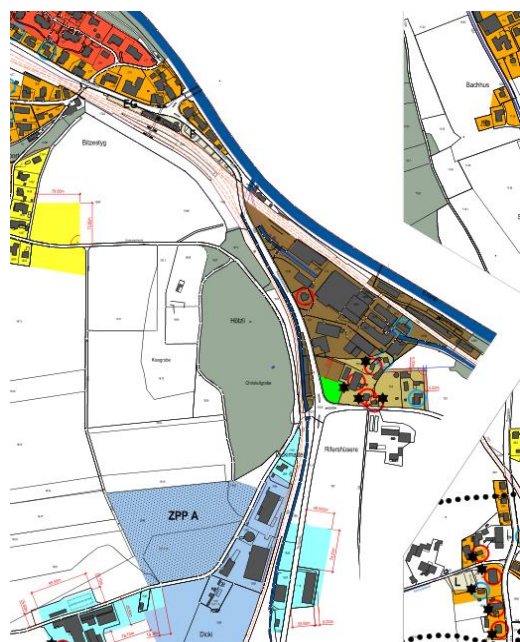
Die baurechtliche Grundordnung regelt, wo und wie in der Gemeinde gebaut werden darf. Sie ist für alle Grundeigentümer verbindlich. Über massgebliche Änderungen der baurechtlichen Grundordnung befinden die Stimmberechtigten mit einer Urnenabstimmung.

Revisionsbedarf

Seit der letzten Revision der baurechtlichen Grundordnung (Ortsplanungsrevision 2007, mit verschiedenen Teilrevisionen) haben sich die raumplanerischen Rahmenbedingungen gewandelt. So ist 2014 das revidierte Raumplanungsgesetz (RPG) des Bundes in Kraft getreten. Die Ziele der Raumplanung werden darin grundsätzlich neu definiert und die Anforderungen an den Umgang mit dem Boden markant verschärft. Die Entwicklung der Siedlung soll verstärkt nach innen erfolgen, d.h. im bestehenden Baugebiet (Grenzabstände verringern, zulässige Gebäudehöhe erhöhen, unverbaute Parzellen überbauen). Gestützt auf das RPG hat der Kanton den neuen Richtplan 2030 erlassen. Dieser gibt den Gemeinden eine Entwicklungsrichtung vor. So rechnet der Kanton in Hasle b.B. für die nächsten 15 Jahre mit einer Bevölkerungsentwicklung von 10%, das heisst mit rund 330 zusätzlichen Personen (Wohnbevölkerung und Arbeitsplätze). Dafür müssen im Rahmen der Ortsplanungsrevision gestützt auf die vorhandenen Reserven der Wohnbaulandbedarf ermittelt und überbaubare Bauzonen gesichert werden, wobei der Kanton an die Ausnützung und Dichte der verfügbaren Flächen hohe Anforderungen stellt.

Weiter ist auf Bundes- und Kantonebene eine neue Gewässerschutzgesetzgebung in Kraft getreten und der Kanton hat die Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen (BMBV) beschlossen. Aufgrund dieser beiden Grundlagen werden zusätzliche Anpassungen an der baurechtlichen Grundordnung notwendig. Während bis Ende 2018 für alle Gewässer sogenannte «Gewässerräume» auszuscheiden und verbindlich festzulegen sind, müssen die kommunalen Baureglemente bis im Jahr 2020 an die BMBV angepasst werden.

Der Gemeinderat von Hasle b.B. will mit der Gesamtrevision der Ortsplanung die Grundlagen für eine attraktive und



erfolgreiche Entwicklung schaffen, so dass die Lebensqualität in unserer Gemeinde langfristig gesichert werden kann.

Projektorganisation und vorgesehene Arbeitsschritte

Die Entwürfe der Planungsinstrumente werden durch eine vom Gemeinderat eingesetzte Ortsplanungskommission erarbeitet. Ihr gehören an:

- Andreas Zurflüh, Hasle (Präsident)
- Urs Buri, Uetigen (Präsident Schwellenkorporation)
- Simon Röthlisberger, Biembach (Ressortvorsteher Hochbau)
- Walter Scheidegger, Schafhausen (Gemeindepräsident)
- Thomas Schneider, Biembach (Vertreter der Präsidialkommission)

Die Kommission wird ergänzt durch Fachpersonen (Gemeindeingenieur, Ortsplaner sowie von der Gemeindeverwaltung der Abteilungsleiter Bau und der Gemeindeschreiber).

Die Bevölkerung der Gemeinde Hasle b.B. sowie Eigentümer von Liegenschaften in der Gemeinde werden im Rahmen der Ortsplanung wie folgt eingebunden:



a) Bis Ende Juni können Eingaben und Anregungen für die Ortsplanung schriftlich (mit Planausschnitt) an die Verwaltung gesandt werden.

Die in den letzten Jahren bereits eingereichten Anfragen müssen nicht erneut eingereicht werden.

b) In einer öffentlichen Mitwirkung wird die Bevölkerung gegen Ende 2017 eingeladen, Stellung zu den Entwürfen der Planungsinstrumente zu nehmen.

Die Vorprüfung der Dokumente durch die kantonalen Fachstellen erfolgt anschliessend voraussichtlich im Frühjahr 2018. Nach einem Bereinigungsschritt wird die revidierte Ortsplanung im Herbst 2018 öffentlich aufgelegt. Der Beschluss mit der Urnenabstimmung ist per Ende 2018 vorgesehen, so dass die neue Ortsplanung Anfang 2019 vorliegt, durch den Kanton genehmigt und anschliessend umgesetzt werden kann.

Weitergehende Informationen

Auf der Website der Gemeinde (www.hasle.ch/ortsplanung) finden Sie weitergehende Informationen. Diese werden in Abhängigkeit des Projektfortschritts periodisch aktualisiert.

Informationen aus der Gemeindeverwaltung

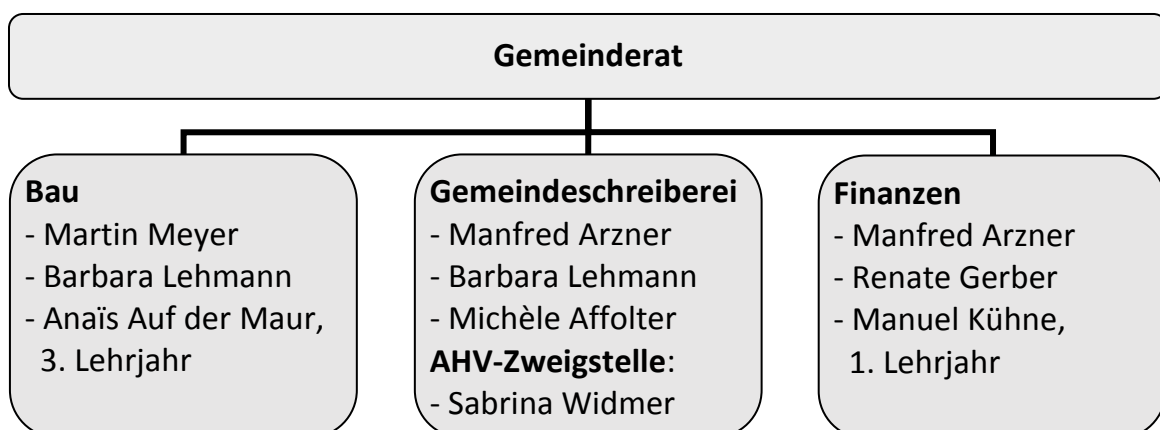
Personelle und organisatorische Veränderungen in der Gemeindeverwaltung

Christian Berger, Finanzverwalter, tritt am 30. Juni 2017 nach 23 ½ Dienstjahren in den Ruhestand. Der Gemeinderat nahm dieses Ereignis zum Anlass, zusammen mit dem Kader die Strukturen der Gemeindeverwaltung den aktuellen Anforderungen anzupassen. Der Bereich Bau, welcher bisher in die Gemeindeschreiberei integriert war, wird neu zu einer eigenständigen Abteilung. Mit Martin Meyer konnte ein diplomierter Bauverwalter mit reichlich Praxiserfahrung als Leiter dieser Abteilung angestellt werden.

Die Abteilung Finanzen wird neu von Manfred Arzner geleitet, unterstützt von Renate Gerber.

Auch räumlich gab es eine Veränderung in der Gemeindeverwaltung: auf der linken Seite der Treppe befindet sich seit 1. Mai 2017 die Abteilung Bau, welche für alle Belange in den Bereichen Hoch- und Tiefbau zuständig ist. Die AHV-Zweigstelle, geleitet von Sabrina Widmer, zügelte auf die rechte Seite der Treppe und ist nun an den Schaltern der Gemeindeschreiberei zu finden. Dasselbe gilt für die Abteilung Finanzen.

So sieht das Organigramm der Gemeindeverwaltung Hasle heute aus:



Wir heissen unsere neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen!

Mein Name ist **Martin Meyer** und ich bin seit dem 1. Mai 2017 für die Abteilung Bau zuständig.

Aufgewachsen bin ich in Studen bei Biel. Nach der Schule habe ich eine Maurerlehre und danach an der Bauschule Aarau die Polier- und Bauführerausbildung absolviert. Im Jahr 2001 wurde ich von der Gemeinde Moosseedorf als Bauverwalter angestellt. Während dieser Zeit habe ich auch die Bauverwalterschule abgeschlossen. Die letzten fünf Jahre war ich in der Gemeindeverwaltung Steffisburg tätig.

Vor elf Jahren bin ich ins Emmental gezogen, wo ich das Haus meiner Grosseltern übernehmen und sanieren konnte. Skifahren, Schwimmen, Fussball sowie Wanderungen in der Umgebung bereiten mir in der Freizeit Freude.

Gerne engagiere ich mich für die Gemeinde und freue mich auf viele interessante Kontakte mit Bürgerinnen und Bürgern aus Hasle.



Ich heisse **Renate Gerber**, bin verheiratet und habe eine Tochter. Mein Hobby ist das Mitspielen in einer Musikgesellschaft. Seit Februar 2017 bin ich bei der Gemeindeverwaltung Hasle b.B. als Sachbearbeiterin Finanzen tätig.

Nach meiner Weiterbildung als Sachbearbeiterin Rechnungswesen habe ich eine neue Herausforderung im Bereich Buchhaltung gesucht und in der 40%-Stelle bei der Gemeindeverwaltung gefunden. Ich freue mich, mit vollem Engagement die neuen Aufgaben zu erledigen und zum motivierten und freundlichen Verwaltungsteam zu gehören.

Nach Ablauf des auf zehn Monate befristeten Arbeitsvertrages hat **Lisa Egger** die Gemeindeverwaltung Hasle verlassen, um sich beruflich weiter entwickeln zu können. Ihre Aufgaben in den Ressorts Bildung und Soziales hat per 1. Mai 2017 Sabrina Widmer übernommen.

Wir danken Lisa für ihren grossen Einsatz. Mit ihrem aufgestellten Wesen hat sie in der Verwaltung stets gute Laune verbreitet.

Pensionierung von Christian Berger – vielen Dank für über 23 Dienstjahre!

Zur bevorstehenden Pensionierung machte Anais Auf der Maur, 3. Lehrjahr, ein Interview mit Christian Berger:

1. Herr Berger, Sie sind seit 22 Jahren in der Gemeinde wohnhaft. Was gefällt Ihnen hier? Welche Gründe gibt es um in Hasle zu bleiben?

Das Wohnen auf dem Land, nahe an der Stadt. Trotz urbanen Zügen ist Hasle eine Landgemeinde mit viel Grün geblieben, wo man einen Grossteil der Einwohner noch kennt. Der „Naturraum Emme“ liegt direkt hinter dem Haus. Die Kleinstadt Burgdorf (nur zwei Bahnstationen weiter) bietet fast alles. In einer knappen halben Stunde ist man im Zentrum von Bern.

2. Seit 23 ½ Jahren sind Sie auf der Verwaltung in Hasle tätig. Was hat sich bis heute verändert?

Sehr viel. Der strapazierte Satz: „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ trifft wohl auf das Gemeindegewesen im Kanton Bern voll zu. Als ich angefangen habe, hatten wir in Hasle 9 Gemeinderäte und 26 Kommissionen und Ausschüsse, heute sind es noch 7 Gemeinderätinnen und -räte und 8 ständige Kommissionen. Viele Aufgaben für die Gemeinde sind weggefallen, z.B. der Geldtransfer für die Landwirtschaft, Aufgaben im öffentlichen Gesundheitswesen (Spitalfinanzierung, Alters- und Hauspflege), im Bereich Militär (Pferdestellung, Mobilmachung) sowie im Bereich der Einwohnerkontrolle das Ausstellen von ID's, etc. Nicht zu vergessen die Entwicklung der EDV und die grosse Reform der dezentralen Verwaltung im Kanton Bern (neue Verwaltungskreise).

3. Was hat Ihnen besonders an Ihrer Arbeit gefallen?

Die Vielseitigkeit. So gab es z.B. am gleichen Tag Probleme mit einer im Nachbarhaus eingeschlossenen Katze, am Abend wurde im GR ein Projekt von einer halben Mio. Franken behandelt. Als sehr befriedigend empfand ich die Tatsache, dass ich in der Regel immer aus erster Hand und realitätsnah über das Geschehen in der Gemeinde informiert war.

Besonders interessant waren für mich jeweils die Revisionen der Ortsplanung, die ständigen Anpassungen der Reglemente, die verschiedenen Verwaltungsreorganisationen, der Neubau der Verwaltung am Bahnhof mit Umzug, sowie die Mitarbeit in regionalen Arbeitsgruppen, z.B. „Langsamverkehr Emmental“.

4. Sie werden am 30. Juni 2017 pensioniert. Wie geht es Ihnen dabei?

Ich sehe der Pensionierung gelassen entgegen. Mit der Reduktion meines Pensums auf 80 % konnte ich mich bereits an einen zusätzlichen freien Tag gewöhnen. Seit dem Austritt aus der obligatorischen Schulzeit 1969 habe ich 48 Jahre eigentlich immer gearbeitet (Welschlandjahr, Lehre, Beruf), d.h. ausser einem 3-monatigen Aufenthalt in England als „Student“ hatte ich nie eine längere Auszeit. Daher gönne ich mir, etwas früher in den Ruhestand zu treten.

5. Wie werden Sie die neu gewonnene Freizeit gestalten?

Ich habe verschiedene Sachen nachzuholen, z.B. Bücher die ich schon lange einmal lesen wollte, Museen, die ich schon lange gerne besucht hätte, Menüs, die ich mal kochen und geniessen will, Reisen in und ausserhalb der Schweiz, etwas mehr Bewegung. Aber auch einfach mal nichts tun.



6. Sie haben während Ihrer Arbeit mit vier unterschiedlichen Gemeindepräsidenten zusammengearbeitet. Wie waren diese Erfahrungen für Sie?

Die Erfahrungen waren so vielseitig wie die Gemeindepräsidenten selber. Wobei zu sagen ist, dass nicht nur die Präsidenten, sondern jeweils der Gesamtgemeinderat die Gangart bestimmte. Es gab Phasen des Bewahrens („Nume nid dri schiesse“) und Phasen der fast euphorischen Veränderung. Für mich war die Herausforderung, dieses Wechselspiel rechtzeitig zu erkennen und mich und meine Mitarbeiter darauf einzustellen.

7. In diesen 23 ½ Jahren haben Sie in drei unterschiedlichen Funktionen gearbeitet; Gemeindeschreiber, Geschäftsführer und Finanzverwalter. Was hat Ihnen an den einzelnen Anstellungen am besten gefallen?

Als ich angefangen habe, gab es eine Gemeindeschreiberei, eine Gemeindekasse und ein Vormundschafts- und Fürsorgesekretariat. Alle drei Einheiten waren selbständige Gebilde. Es war von Beginn weg mein Bestreben, dass die **Gemeindeverwaltung Hasle** als Einheit und als moderner Dienstleistungsbetrieb auftritt. Mit dem Umzug an den Bahnhof, und später nach der Auslagerung der Sozialaufgaben, ist dies ziemlich gut

gelingen. In der Phase des Geschäftsführermodells kam die administrative Unterstellung der Finanzverwaltung dazu. Solange R. Mast die Finanzen führte, habe ich mich fachlich jedoch nie in seine Aufgaben eingemischt. Es ging vor allem darum, dass der Gemeinderat einen Ansprechpartner hatte. Nach seiner Pensionierung bin ich irgendwie zu meinen früheren Wurzeln zurückgekehrt. Vor meiner Zeit auf der Gemeindeverwaltung war ich in verschiedenen Unternehmen für die Finanzen verantwortlich.

Grundsätzlich kann ich sagen, dass ich in jeder Phase Freude an meinen Aufgaben hatte.

8. Welches Ereignis werden Sie aus dieser Zeit auf der Verwaltung nie vergessen?

Als das wohl tragischste Ereignis, die Schiesserei mit Todesfolge in Schafhausen, geschah, war ich gerade in den Sommerferien, so dass ich davon ziemlich verschont blieb. Die grössten Momente für mich waren der Verwaltungsneubau und der Umzug, die Realisierung der Mehrzweckhalle mit Einweihungsfeier. Sicher auch unvergesslich wird mir die gute Zusammenarbeit im Team bleiben.

9. Welchen Rat würden Sie den jetzigen und zukünftigen Verwaltungsmitarbeitenden auf den Weg geben?

Als Verwaltungsmitarbeitende haben wir das umzusetzen, was Politiker und die Stimmberechtigten entschieden haben. Ich empfehle daher jedem, welcher in dieser Funktion tätig ist, sich diesem Umstand immer wieder bewusst zu sein. Es nützt nichts, sich über Entscheide zu ärgern, die wir nicht selber gefällt haben. Wenn man versucht, den ständigen Änderungen etwas Positives abzugewinnen, und sich diesen stellt und sie positiv angeht, bekommt man selber Freude und Genugtuung, wenn die Umsetzung erfolgreich ist. Ich kenne Kollegen, die schimpfen heute noch über den Wechsel auf HRM2, obwohl das kaum mehr jemanden interessiert.

10. Können Sie rückblickend auf diese Zeit bei der Gemeinde Hasle bei Burgdorf einige Worte sagen?

Für mich persönlich war es eine sehr gute Zeit. Ich habe viele interessante (und auch andere) Menschen kennen gelernt, hatte viele gute Gespräche und lustige Erlebnisse. Vor allem konnte ich einiges zur Verbesserung des Verhältnisses Bürger/Verwaltung beitragen, und manchmal auch Verständnis für gewisse Umstände und Entscheide herbeiführen.

Hasle-Info



Öffentliche Energieberatung Region Emmental

Dorfstrasse 5, 3550 Langnau

info@energieberatung-emmental.ch / www.region-emmental.ch

Tel. 034 402 24 94

Die regionale Energieberatung steht allen Einwohnerinnen und Einwohner sowie den Liegenschaftsbesitzern, Unternehmen, und Institutionen der Region Emmental zur Verfügung. Rasch und unkompliziert beraten wir Sie gerne produkt- und firmenneutral in:

- **Sämtlichen Energiefragen, mit Schwerpunkt Gebäudetechnik**
- **Fragen zur Sanierung einzelner Bauteile wie Dach, Wände, Fenster, Kellerdecken**
- **Terminlichen Abfolgen und das Vorgehen bei Ihrer Sanierung**
- **Fragen zu verschiedenen Fördermassnahmen finanzieller Natur**

Unsere Beratungen finden unter Berücksichtigung der neuesten Technologien statt. Die Dienstleistungen der öffentlichen Energieberatung bestehen im Wesentlichen aus Wissenstransfer, Vorgehensberatung und Coaching.

Einfache Beratungen am Telefon und im Beratungsbüro sind gratis. Für Beratungen vor Ort wird ein kleiner Beitrag erhoben.

Vereinbaren Sie einen Termin - wir beraten Sie gerne!

Standort Bistro C Hasle b.B.

Spielplan vom Mittwoch, 21. Juni 2017



Zeitraum	Formation
19.00 - 19.15 Uhr	Schülerband Goldbach
19.15 - 19.30 Uhr	Kirchenchor Hasle
19.30 - 20.00 Uhr	Mäuchstüehli-Örgeler
20.00 - 20.30 Uhr	Musikgesellschaft Biembach
20.30 - 21.00 Uhr	Musikgesellschaft Hasle-Rüegsau
21.00 - 21.30 Uhr	Posaunenchor Rüegsbach

Wichtig: Der Anlass findet nur bei schönem Wetter statt.

Auskunft über die Durchführung des Anlasses erteilt die Gemeindeverwaltung Hasle b.B. am 21. Juni 2017 von 15.00 - 17.00 Uhr, Tel. 034 460 45 45

- Die Konzerte sind gratis
- Parkplätze bei der Eishalle und der Mehrzweckhalle

Herzlich laden ein
Gemeinden Rüegsau und Hasle b.B.



Kinderbetreuung Mittleres Emmental

Die Arbeit als Tagesmutter/Tagesvater ein Job für mich!

Möchten Sie Kinder anderer Familien betreuen?

Suchen Sie Betreuung für Ihr/e Kind/er?

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr(e) Kind(er) benötigen und Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten. Beratung und Unterstützung für die Tageseltern/Eltern sowie Aus- und Weiterbildungen werden durch unsere Institution angeboten. Kibe Mittleres Emmental ist für das Inkasso der Elternbeiträge und für die Entlohnung der Tageseltern verantwortlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Haben Sie noch Fragen? Wir senden Ihnen gerne Informationsunterlagen! (Lohn Tagesmutter, Kosten Elternbeiträge, etc.)

Nehmen Sie doch einfach mit mir Kontakt auf.

Renate Schwander
Vermittlerin
Aus- und Weiterbildungsarbeit/Öffentlichkeitsarbeit
Gempenstrasse 8
3415 Rüegsauschachen
Tel. 034 461 44 35
Email. renate.schwander@bluewin.ch

Neu ab 1. Mai 2017 zuständig für die Gemeinden:

Affoltern
Hasle b. B.
Lützelflüh
Rüegsau
Sumiswald
Trachselwald

NRP-Projekte fördern die Innovation und Wettbewerbsfähigkeit im Emmental

Bei der Neuen Regionalpolitik (NRP) handelt es sich um ein Förderinstrument des Bundes für den ländlichen Raum. Die Kantone und Regionen sind für die Umsetzung zuständig. Vorhaben, die Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit in der Region stärken, stehen im Zentrum der NRP.

Es können Projekte in den folgenden drei Bereichen gefördert werden:

- **Tourismus**
- **Regionale Innovationssysteme / Industrie & Cleantech**
- **Innovative regionale Angebote**

Es gibt zwei verschiedene Arten der Unterstützung:

Beiträge à fonds perdu (einmalige Projektbeiträge):

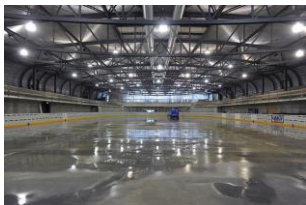
Diese Beiträge haben den Charakter einer Anschubfinanzierung und können zum Beispiel für die Vorbereitung und Evaluation von Projekten gewährt werden (Machbarkeitsstudien etc.).

Zinslose Darlehen (rückzahlbar):

Für wertschöpfungsorientierte Infrastrukturprojekte, wie z. B. Bau von Sportzentren mit überregionaler Bedeutung etc.

Von der NRP nicht gefördert werden Basisinfrastruktur-Projekte wie z.B. kommunale Turnhallen, Strassen etc. Ebenso ausgeschlossen sind Wohn- und Standortpromotion sowie einzelbetriebliche Förderungen.

Nachstehend einige Beispiele geförderter Projekte im Emmental seit 2008:



Regionales Eissportzentrum Emmen, Burgdorf
zinsloses Darlehen, Bereich
innovative regionale Angebote



Förderung Solarstrom Emmental
Projektbeitrag à fonds perdu,
Bereich Industrie & Cleantech



Spiel dich durch..., Langnau
Projektbeitrag à fonds perdu
Bereich Tourismus

Eine Übersicht aller unterstützten Projekte sowie weitere Informationen finden Sie unter www.region-emmental.ch, Bereich Regionale Entwicklung NRP.

Haben Sie ein entsprechendes Projekt? Brauchen Sie Beratung? Die Geschäftsstelle der Regionalkonferenz Emmental freut sich über Ihre Kontaktaufnahme.

Kontakt und Anlaufstelle:

Regionalkonferenz Emmental
Bernstrasse 21
3400 Burgdorf
Tel. 034 461 80 28
info@region-emmental.ch
www.region-emmental.ch



TATORT

HASLE-RÜEGSAU
GEWERBEAUSSTELLUNG

1. - 3. SEPT. 2017

Ausstellungsgelände Dicki, 3415 Hasle b.B.

Öffnungszeiten

Freitag, 1. September 2017	18.00 bis 22.00 Uhr
Samstag, 2. September 2017	10.00 bis 21.00 Uhr
Sonntag, 3. September 2017	10.00 bis 17.00 Uhr